

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wicklung unserer Dichtung sehr in den Vordergrund, es scheint die führenden Dichter zu liefern, während es früher doch nur die Reklame-  
macher und geschickten Ausnutzer stellte. Das 1922 erschienene, von  
Gustav Krojanker herausgegebene Buch „Juden in der deutschen Lite-  
ratur“ führt die jüdischen Größen Franz Werfel, Georg Hermann,  
Alfred Kerr, Franz Kafka, Albert Ehrenstein, Alfred Döblin, Jakob  
Wassermann, Maximilian Harden, Alfred Nombert, Otto Weininger,  
Hugo von Hofmannsthal, Martin Buber, Else Lasker-Schüler, Peter  
Altensberg, Richard Beer-Hofmann, Arthur Schnitzler, Paul Kornfeld,  
Rudolf Borchardt, Arnold Zweig, Paul Adler, Moritz Heimann, Carl  
Sternheim, Max Brod vor, und nicht gerade mit Bescheidenheit. Wen-  
den wir uns nun den seit 1880 Geborenen zu.

Da sind zunächst die durch Selbstmord gestorbenen Otto Weininger  
(aus Wien, 1880—1903), dieser freilich kein Dichter, dessen Buch  
„Geschlecht und Charakter“ 1903 erschien, und Walter Calé (aus  
Berlin, 1881—1904), dessen „Nachgelassene Schriften“ 1907 heraus-  
kamen — beide sind wohl an ihrem Volkstum zugrunde gegangen. Das  
erscheint bei Carl Sternheim (aus Leipzig, 1881 geb.<sup>1</sup>) ausgeschlossen,  
er ist der Mann des überlegenen modernen Judentums, das alles, was  
es nicht versteht, mit kaltem Lächeln abtut. Seine sogenannten Komö-  
dien „Die Hose“, „Die Kassette“, „Bürger Schippel“, „Der Snob“,  
„Tabula rasa“, „Perleburg“, seine zum Teil frechen Erzählungen wie  
„Ulrike“ werden bleiben, als Zeugnis dafür, was sich das deutsche Volk  
im Judenzeitalter bieten ließ. Emil Ludwig, eigentlich Cohn (aus  
Breslau, 1881 geb.), hat weder als Dramatiker, noch als Romandichter  
wirkliche Kraft erwiesen, aber seine Bücher über Bismarck, Wagner  
(„oder die Entzauberten“) und Goethe („Geschichte eines Menschen“) sind  
ziemlich viel gelesen worden. Wirklich gewachsen ist er keinem von  
den dreien, wenn er auch die Schwächen Wagners scharf sieht. Ziem-  
lich allgemein gilt als Jude Alfons Paquet (aus Wiesbaden, 1881 geb.),  
der vor allem erotischer Dichter und Schriftsteller ist. Sein „Kamerad  
Fleming“ (zur Zeit des Ferrer-Aufstandes in Paris spielend), seine Reise-  
werke „In Palästina“, „Die jüdischen Kolonien“ und „Im kommuni-  
stischen Rußland“ sprechen am Ende nicht dagegen, doch enthalte ich

---

1 Nach dem neuesten Kürschner schon 1878.